



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
GELNHAUSEN ROTH**

Vorwort Bürgermeister Stolz



Liebe Rötherinnen, liebe Röther,

liebe Leserinnen und Leser,

mit der offiziellen Übergabe des neuen LF 10/6 für die Feuerwehr im Stadtteil Roth kommt die Stadt Gelnhausen ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, den örtlichen Brandschutz zu gewährleisten und die dafür notwendigen Rahmenbedingung in Form von Fahrzeugen und Ausrüstungen zu schaffen.

Gleichzeitig ist die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges auch ein klares Bekenntnis zum Fortbestand und zur Selbstständigkeit der Röther Feuerwehr. Deshalb ist der Tag der offiziellen Übergabe auch ein guter Tag für die Feuerwehr in Roth und den gesamten Stadtteil.

Rund 200.000 Euro hat die Stadt Gelnhausen in das neue Feuerwehrfahrzeug investiert. 200.000 Euro, die in die Sicherheit und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger in Roth, aber auch in der gesamten Stadt investiert wurden. Nach rund 30 Jahren war eine Ersatzbeschaffung für das alte Löschfahrzeug mehr als überfällig. Ich freue mich, dass ich hier als Bürgermeister unserer Stadt unterstützend und fördernd tätig sein konnte.

Mein Grußwort nutze ich auch dazu, den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Roth für ihre ehrenamtliche Arbeit zu danken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die aktiven Mitglieder unsere Wehren im schlimmsten Fall auch den Kopf für andere – nämlich ihre Mitbürger – hinhalten. Dass die Menschen in Roth und der gesamten Stadt ruhig und sicher schlafen können, ist auch ein Verdienst unserer Feuerwehren - dies verdient Anerkennung und Respekt.

Mit der Übergabe des neuen LF 10/6 geht aber auch ein Projekt zu Ende, an dem in den zurückliegenden drei Jahren viele Kräfte mitgearbeitet haben. Mein Dank gilt deshalb allen, die sich hier positiv eingebracht haben.

Ich wünsche der Feuerwehr in Roth, dass das neue Fahrzeug möglichst wenig zum Einsatz kommt. Wenn aber der Ernstfall eintritt, so ist es gut zu wissen, dass in Roth ein leistungsfähiges Fahrzeug bereit steht, um die notwendige Hilfeleistung für die Menschen in unserer Stadt zu erbringen. Allen Frauen und Männern der Röther Feuerwehr ein großes Dankeschön für ihre vorbildliche Arbeit und mögen sie alle von ihren Einsätzen gesund zurück kehren.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thorsten Stolz'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Thorsten Stolz

Vorwort Ortsvorsteher Walter Dreßbach

**„Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht“.**

(Friedrich von Schiller, Das Lied von der Glocke, 1799)

Liebe Leserinnen und Leser,

1799 hatte Friedrich von Schiller in seinem Werk „Das Lied von der Glocke“ die Erfordernis einer Feuerbewachung gesehen. Heute, im Jahre 2010, ist dies immer noch aktuell. Heutzutage bewachen wir Bürger unser Feuer mit Hilfe von Technik, wie zum Beispiel in den Zentralheizungen. Allerdings versagt hin und wieder diese Technik oder es passiert das eine oder andere Unglück durch menschliches Versagen. Hinzugekommen zu damals sind noch die Umweltgefahren und technischen Hilfeleistungen. Damit bei uns in Roth die Schäden klein bleiben und die Gefährdung von Bürgerinnen und Bürgern und unseren Kindern hoffentlich nie eintritt, versehen zahlreiche Röther Bürgerinnen und Bürger ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser Dienst ist bei uns ein Ehrenamt! Ohne die Bereitschaft für dieses freiwillige Engagement wäre das hohe Sicherheitsniveau in unserem Stadtteil nicht denkbar. Die Sicherstellung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung ist Hauptaufgabe der Feuerwehren. Unverzichtbarer Bestandteil sind die Feuerwehrleute auch, wenn es gilt, andere Vereine oder Gruppen zu unterstützen. Glücklicherweise blieben wir in Gelnhausen im vergangenen Jahr von Katastrophen verschont. Dennoch erforderten zahlreiche Schadensereignisse wieder das Eingreifen der Feuerwehr. In vielen Einsätzen hat es sich erneut gezeigt, wie notwendig es ist, dass die Feuerwehren (auch in den Stadtteilen) gut ausgerüstet und ausgebildet sind. Mitglied in der Feuerwehr zu sein heißt, rund um die Uhr da zu sein, nicht zu wissen was beim nächsten Einsatz auf einen zukommt, und möglicherweise auch Nachteile im Berufsleben in Kauf zu nehmen. All diese Punkte müssen wir als verantwortliche Politiker wissen, da es in Zukunft noch wichtiger sein wird, das Ehrenamt zu unterstützen. Sollten sich in Zukunft nicht mehr genügend Freiwillige für den Dienst in der Feuerwehr zur Verfügung stellen, wird es für den Staat und die Kommunen angesichts knapper Kassen nicht möglich sein, den Brandschutz in der bisherigen Form durch hauptamtliche Kräfte zu gewährleisten. Darum ist es notwendig, dass bei den künftigen Vorgaben zur Förderung des Ehrenamtes klare und bessere Rahmenbedingungen für die Feuerwehren geschaffen werden, denn nur dann ist es möglich, freiwillig und ehrenamtlich Feuerwehrdienst zu leisten. Mit der Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges ist der Erhalt der Feuerwehr im Stadtteil Roth auf Jahre gesichert. Es freut mich hier besonders, dass hier Freiwilligen Feuerwehrmitgliedern, über einen Stadtteil hinaus, ein Fahrzeug in ehrenamtlicher Arbeit konzipiert und beschafft wurde. Hier gilt mein besonderer Dank auch den Feuerwehrmitgliedern aus dem Stadtteil Gelnhausen-Mitte. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Stadtteilen ist als vorbildlich zu bezeichnen. Es wurde ein Fahrzeug nach dem örtlichen Bedarf entwickelt. Dieses Fahrzeug ist sozusagen den Röther Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern auf den Leib geschneidert. Dies hat Modellcharakter, nicht nur unter dem Gesichtspunkt „Bürger entscheiden mit“, und ruft zur Nachahmung auf. Ich nehme dieses Vorwort auch zum Anlass, mich bei allen Aktiven der Feuerwehren in der Stadt Gelnhausen und insbesondere bei uns im Stadtteil Roth, für die gezeigte Einsatzbereitschaft und vielfältig geleisteten Dienste zu bedanken. Bedanken darf ich mich auch bei allen Führungskräften, welche die hohe Verantwortung für die Gewährleistung der Sicherheit bei uns in Roth, auf sich nehmen. Ebenfalls gebührt mein Dank unserem Herrn Bürgermeister Thorsten Stolz mit seinen Magistratsmitgliedern für die Unterstützung unserer Feuerwehren. Ich wünsche der Feuerwehr Roth allzeit sichere unfallfreie Einsätze und lange viel Spaß mit ihrem neuen Fahrzeug.

Herzlichst

Ihr

Walter Dreßbach





Vorwort der Wehrführung Wehrführer Mario Werner Wenzel, stellv. Wehrführerin Daniela Wenzel

Liebe Leserinnen und Leser,

Tage wie heute sind in der Feuerwehr Roth selten. Die Feuerwehr Roth besteht seit 89 Jahren. Nicht jede Wehrführung hatte die Ehre, in ihrer Amtszeit, ein solches Fahrzeug übergeben zu bekommen. Seit drei Jahren wurde intensiv, in vielen Sitzungen und Besprechungen, ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr Roth von den Mitgliedern der Einsatzabteilung und dem Wehrführer Dr. Ansgar Gietmann aus der Stadtmitte und des stellvertretenden Stadtbrandinspektor a.D. Jürgen Reußwig, konzipiert. Ein ganz besonderer Dank möchten wir dem Projektleiter der Feuerwehr Roth Heinz-Herbert Lehr aussprechen. Seiner Beharrlichkeit und Kompetenz und nicht zuletzt seinem unermüdlichen

Einsatz verdanken wir heute ein sehr gut durchdachtes und den hiesigen Einsatzschwerpunkten angepassten LF 10/6 für die Bürger unseres Stadtteiles Roth. Beim Erstellen der Ausschreibungsunterlagen wurde die Projektgruppe von den Kameraden Matzek, Rothländer und Scheiderer unterstützt.

Das Fahrzeug mit der Normbezeichnung LF 10/6 verfügt u.a. über einen Wassertank von 2000 Litern, einen Schaumtank mit 150 Litern und einer Feuerlöschkreiselpumpe mit über 2000 Liter Leistung. Ferner hat das Fahrzeug einen pneumatischen Auszug für die alternative Aufnahme einer Tragkraftspritze, eines hydraulischen Rettungssatzes mit Schere und Spreitzer, eines Chemieschutz Containers oder eines Hochwassercontainers. Mit diesen Zusatzgeräten wird das Löschfahrzeug zu einem universell einsetzbaren Hilfeleistungsfahrzeug. Durch die 6 Atemschutzgeräte im Innenraum der Mannschaftskabine kann die Feuerwehr sich nun während der Anfahrt zum Einsatzort mit den Pressluftatmern ausrüsten und erreicht dadurch eine deutliche taktische Verbesserung im Vergleich zu den Vorgängerfahrzeugen. Gerne möchten wir unseren Kommunalpolitikern von hier aus dafür danken, dass Sie immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr Roth haben. Sie haben sofort reagiert als unser altes Fahrzeug seinen Geist aufgegeben hat. In der Zusammenarbeit mit Bürgermeister, Stadtbrandinspektion und der Arbeitsgruppe Fahrzeugbeschaffung wurde das Konzept auf die Beschaffung eines LF 10/6 festgelegt. Auch der Ortsbeirat hat sofort einen Beschluß für die Neubeschaffung eines Fahrzeuges herbeigeführt. Hierfür unseren Dank. Dank ebenfalls an die Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrates. Auch hier wurde die Notwendigkeit sofort erkannt und gehandelt. Der Feuerwehr Gelnhausen Roth wurde für eine Ersatzbeschaffung ein Budget zur Verfügung gestellt. Nicht ohne Stolz können wir Ihnen allen hier heute das Ergebnis präsentieren. Ein Fahrzeug der besonderen Art, von den Mitgliedern der Feuerwehr Roth heute schon geliebt, von den Kommunalpolitikern wegen der günstigen Beschaffung akzeptiert und von den befreundeten Feuerwehren vielleicht ein kleines bisschen beneidet. Alles in allem hat es drei Jahre gedauert bis das Fahrzeug bei uns seinen Dienst verrichten kann. Dass es gebraucht werden können wir am Beispiel des Jahres 2009 belegen. 654 Stunden ehrenamtliche Arbeit wurden bei 39 Einsätzen von der Feuerwehr Roth im vergangenen Jahr geleistet. Davon waren zwölf Brände zu bekämpfen sowie 20 Hilfeleistungen und sieben Brandsicherheitsdienste zu begleiten. Insgesamt konnten im Jahr 2009 durch unsere Einsätze 15 Menschen und ein Tier gerettet werden. 734 ehrenamtliche Stunden investierten wir Brandschützer bei den Renovierungsarbeiten im und am Gerätehaus. Schwerpunkte waren Maler- und Außenarbeiten. Wir danken hierfür allen Helfern. Für den Ernstfall fit gehalten wurde sich bei zahlreichen Übungsstunden, unter anderem zur Ersten Hilfe, dem Umgang mit Gefahrgut und Hilfeleistungen bei schweren Verkehrsunfällen. Natürlich hatte auch die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger einen hohen Stellenwert. Sie sind bei ihren Einsätzen nicht zuletzt auch hohen psychischen und körperlichen Belastungen ausgesetzt. Mit diesem neuen Fahrzeug können wir den uns gestellten Aufgaben gerecht werden. Zum Schluss möchten wir unserem Bürgermeister Thorsten Stolz und unserem Ortsvorsteher Walter Dreßbach dafür danken, dass Sie jederzeit ein offenes Ohr für uns Feuerwehrleute haben. Wir hoffen, dass wir immer mit allen Einsatzkräften gesund und unversehrt nach Hause zu unseren Familien zurückkehren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Mario-Werner Wenzel
Wehrführer

Daniela Kraft
stellv. Wehrführerin

Gelnhausen

Gelnhausen mit knapp 23.000 Einwohnern in sechs Stadtteilen ist Sitz bedeutender Wirtschaftsunternehmen und ein bevorzugter Standort für mittelständische Betriebe, Handwerker und Freiberufler. Außerdem befindet sich in Gelnhausen das Landratsamt des größten hessischen Landkreises. Gelnhausen beherbergt eine Vielzahl an überregionalen Behörden und Schulen und Gewerbe.

Diese sind:

Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Polizei und Kriminalpolizei, ARLL (Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege, Kreiswehersatzamt, Finanzamt Gelnhausen, Amt für Bodenmanagement Büdingen, Hess. Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Versorgungsamt, Staatl. Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen, 11 Kindertagesstätten, Grundschulen in fünf Stadtteilen, Hauptschule in Gelnhausen-Mitte, Kreisrealschule Gelnhausen, Grimmelhhausen-Gymnasium, Berufliches Bildungszentrum Gelnhausen, vhs Main-Kinzig, Amtsgericht Gelnhausen mit Jugend-JVA, 27 Rechtsanwaltskanzleien, 7 Notariatskanzleien, Main-Kinzig-Kliniken (Regelversorgung) mit 408 Betten und 8 Abteilungen, 12 niedergelassene Ärzte, 27 Fachärzte, 20 Zahnärzte und 9 Apotheken und 2 Kinos.

Traditionell ist die Gelnhäuser Innenstadt ein bedeutender Wirtschaftsstandort. Neben Einkaufs- und zahlreichen Fachgeschäften, Banken und Sparkasse befinden sich hier Niederlassungen bedeutender Energieversorger.



Alle Wege führen nach Gelnhausen

Schon von alters her war die Reichsstadt Gelnhausen gut erreichbar. Die Verkehrsmittel haben sich verändert; die Verkehrswege folgen den Routen, die sich seit alters her bewährt haben. An das europäische Fernstraßennetz ist Gelnhausen mit zwei Auffahrten an die Autobahn 66 angebunden, die von Frankfurt am Main eine Verbindung nach Fulda und von dort weiter nach Erfurt und Leipzig herstellt. Seit mehr als 150 Jahren verläuft die Bahnlinie im Kinzigtal fast parallel zu der alten Handelsstraße. In Gelnhausen mündet zusätzlich eine Bahnlinie aus Gießen auf diesen Schienenstrang. Für den innerstädtischen Verkehr stehen zwei flächendeckende Stadtbushlinien als ideale Nahverkehrsverbindung zur Verfügung. Von jedem Punkt der Stadt aus ist also die Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz sichergestellt. Neben Schiene und Straße verfügt Gelnhausen als einzige Stadt im größten hessischen Landkreis über einen Luftverkehrslandeplatz. Der "große Bruder", der Rhein-Main-Flughafen, ist auf direktem Weg über Bahn oder Autobahn in weniger als einer Stunde erreichbar.

Brandschutz

In allen Stadtteilen wird eine Freiwillige Feuerwehr vorgehalten. In der Brandschutz- und Hilfeleistungskonzeption der Stadt Gelnhausen wurde die Stadt in drei Löschbezirke aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt hauptsächlich nach geographischen Gegebenheiten der Stadtteile. Die Löschbezirke



werden gebildet aus den Feuerwehren: Hartz-Höchst, Meerholz-Hailer und Gelnhausen Mitte-Roth. Für alle Löschbezirke gibt es abgestimmte Pläne bezüglich der Vorhaltung von Fahrzeugen und Material, sowie gemeinsame Ausbildungsplanungen und Ausrückeordnungen für den Ernstfall. Im größten Löschbezirk Gelnhausen Mitte-Roth wird seit mehreren Jahren bereits sehr erfolgreich zusammen gearbeitet. Im Tagesalarm stellen beide Feuerwehren den Brandschutz gemeinsam sicher. Alleine 200 Einsätze von insgesamt 385 Einsätzen Stadtweit wurden in 2009 von dem Löschbezirk Gelnhausen Mitte-Roth erbracht. Nachdem das 30 Jahre alte Löschfahrzeug der Feuerwehr Roth gleich

zweimal auf dem Weg zu Einsätzen in den Löschbezirk mit Fahrzeugpannen liegen blieb, musste gehandelt werden. Die Feuerwehr Roth wurde vom Magistrat der Stadt Gelnhausen beauftragt ein neues Ersatzfahrzeug zu konzipieren. Aufgrund der unterschiedlichen Straßen- und Geländebedingungen im Stadtteil Roth wurde von der Feuerwehr ein Allradfahrzeug favorisiert, um auch in extrem schwierigen Geländebedingungen bei Hochwasser oder Waldbrandlagen ein Erreichen der Einsatzstelle mit diesem Fahrzeug sicherzustellen.

Das Fahrgestell

Das Fahrzeug wurde auf einem MAN TGM 13/280 4x4 Fahrgestell aufgebaut.

Volle Traktion mit MAN TGM 4x4. Serienmäßig ist der TGM 4x4 mit einem zuschaltbaren Allradantrieb für die Herausforderungen auf schwierigem Untergrund gerüstet. Das elektronische Verteilergetriebe- und Sperren-Management sorgt für die situationsgerechte Verteilung der Antriebskraft an Vorder- und Hinterachse. Aus den von den Sensoren des Antiblockiersystems (ABS) ermittelten Raddrehzahlen errechnet das elektronische Verteilergetriebe- und Sperren-Management den aktuellen Traktionsbedarf und steuert ihn situationsgerecht zu. Für die im Geländeeinsatz erforderliche große Bodenfreiheit sorgen die serienmäßigen AP-Achsen. Der MAN TGM 4x4 hat als 15 Tonner Blatt-/Luftfederung und für die Hinterachse Doppelbereifung.

Die luftgefederte Hinterachse sorgt für maximalen Schutz der Ladung vor Erschütterungen – selbst bei Fahrten durch raues Gelände. Darüber hinaus sorgt die elektronische Steuerung der Luftfederung ECAS für ein stets gleich bleibendes Fahrzeugniveau. Für angemessenen Vortrieb sorgt im TGM 4x4 der kräftige Sechszylindermotor der Baureihe D08 Common-Rail mit 206 kW / 280 PS. Zur Erreichung der Euro 4-Abgasnorm setzt MAN auf die bewährte Kombination aus gekühlter Abgasrückführung (AGR) und dem Partikelfilter MAN PM-KAT® - eine Lösung, die auch und gerade im TGM 4x4 Sinn macht: Weder wird kostbare Nutzlast für ein



Das Fahrgestell wurde von der Stadtverwaltung bei MAN bestellt

aufwändiges Abgasreinigungssystem verbraucht, noch wird der Bauraum durch einen zusätzlichen Tank für einen Additivstoff eingeschränkt.

Das Fahrerhaus erfüllt die höchsten Anforderungen an die Crashesicherheit nach der Richtlinie ECE-R29. Die Sicherheitszellen bieten in Verbindung mit speziellen Deformationselementen maximalen Insassenschutz. Serienmäßig ist der MAN TGM 4x4 mit dem neuen, robusten Stahlstoßfänger ausgerüstet. Sicher und wirtschaftlich mit TipMatic im TGM. Um besonders wirtschaftlich zu fahren, muss man richtig schalten. Am einfachsten und komfortabelsten geht das mit der MAN TipMatic, die sowohl vollautomatisch als auch manuell per Tipphebel betrieben werden kann. Wird die optionale Motorbremse EVB betätigt, schaltet das automatisierte Getriebe selbsttätig in den optimalen Gang und die volle Bremskraft steht zur Verfügung. Im Einsatzverkehr mit hoher Schalthäufigkeit wird der Fahrer maximal entlastet. Er kann sich auf die Verkehrssituation konzentrieren. Ein klares Plus an Sicherheit. Zudem erleichtert die MAN TipMatic den wirtschaftlichen Betrieb des MAN TGM, weil sie den Kraftstoffverbrauch reduziert und den Antriebsstrang schont.

Der Aufbauhersteller

BAI Sonderfahrzeuge GmbH, Sitz Limburg

Seit 1991 ist BAI eine der führenden Marken im europäischen Markt für Feuerwehrfahrzeuge. Zunächst überwiegend in Italien und im Nahen Osten, später dann auch zunehmend in Westeuropa. 2004 erfolgte die Übernahme durch Oshkosh. Im gleichen Jahr wurde die Expansion nach Deutschland gestartet. 2005 wurde auf der Interschutz das erste deutsche Normfahrzeug präsentiert. 2006 erfolgte die Gründung von Oshkosh-BAI Deutschland GmbH. Im Oktober 2009 hat BAI die im Jahr 2004 an Oshkosh Corporation (USA) überlassenen Anteile zurückgekauft; BAI ist damit wieder zu 100% europäisch. Der Firmenname

wurde in BAI Sonderfahrzeuge GmbH geändert. Im Oktober 2010 schließt die Firma in Limburg ihre Produktionsstätte und wird in den süddeutschen Raum umsiedeln.

Der Aufbau

Der integrierte Mannschaftsraum ist ausgestattet mit 6 PA-Sitzen, zwei davon in Fahrtrichtung in einem Rucksack in der Rückwand der Kabine. Durch die durchdachte Lösung entstehen hierdurch keinerlei Raumverluste im Aufbau. All diese Geräte können bereits auf der Anfahrt angelegt werden. Des Weiteren verfügt der Mannschaftsraum über einen Schrank zur Lagerung der Handlampen, Handsprechfunkgeräte und einer Wärmebildkamera. Der Platz unter den Sitzbänken wurde zur Lagerung der persönlichen Schutzausrüstung und der Atemanschlüsse genutzt. Der Mannschaftsraum ist außerdem mit einer Standheizung und einer Nachtfahrbeleuchtung in grün ausgestattet.

Das Fahrzeug hat fest eingebaut einen 2.000 l Löschwasserbehälter und 150 l Schaumbehälter. Es kommt eine Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10/2000 aus dem Hause Hale Typ Godiva WSA 2010 zum Einsatz. Diese speist, neben der Schnellangriffseinrichtung mit Buchtenschläuchen, auch je 2 B-Druckabgänge an den Seiten des Fahrzeuges. Die Steuerung der

Pumpe erfolgt über eine analoge Bedieneinheit mit digitalen Anzeigemöglichkeiten. Mit diesen Daten gehört das Fahrzeug zu den 30% der leistungsfähigsten, in Bezug auf Löschmitteltransport und Pumpenleistung, in der Region.



Der auf dem Dach montierte Lichtmast Typ "Nightscan" mit einer Lichtleistung von 6 x 900W Magnafire Leuchtmitteln sorgt für die notwendige Helligkeit im Dunkeln. Dieser spezielle Lampentyp verfügt über eine Lichtleistung von vergleichbar 8.000 W Halogenlicht. Er hat eine Lichtpunkthöhe von 7,5m. Die beiden Lichtbrücken lassen sich getrennt steuern. Somit ist es möglich, zwei Seiten gleichzeitig auszuleuchten. Des Weiteren ist der Mast in unter einer Minute komplett ausgefahren. Zusammen mit der in die Aufbaublende integrierten Umfeldbeleuchtung, bestehend aus 6 Leuchten je Fahrzeugseite, ist ein sicheres Arbeiten auch bei Nachteinsätzen möglich. Die Energieversorgung erfolgt über einen fremdstartbaren



Der Rohbau wurde in Italien gefertigt



Stromerzeuger mit 13 kVA. Für die Stromversorgung an der Einsatzstelle stehen zwei 50m Kabeltrommeln zur Verfügung, welche als Schnellangriffskabeltrommeln, ohne Entnahme aus dem Fahrzeug, eingesetzt werden können. Eine weitere Besonderheit für ein Fahrzeug dieser Art, stellen die am Heck des Fahrzeuges angebrachten sogenannten Einmann-Schlauchhaspeln dar. Um eine zügige Wasserversorgung an der Einsatzstelle sicherzustellen, wurde das Fahrzeug technisch so konzipiert, dass die auf der Haspeln befindlichen Schläuche über eine Zuführungsleitung (Tankfülleitung), die im Heck des Aufbaus angebracht ist, sich in direkter Verbindung mit dem

Rohbau

Wassertank befindet. Am Einsatzort muss von der Besatzung lediglich noch die weiße Haspel vom Fahrzeugheck abgenommen und der Wasserentnahmestelle (Hydrant/Tanklöschfahrzeug) durch abrollen der Schläuche, zugeführt werden und an der Tankfülleitung angeschlossen werden. Das zeitaufwändige Aufbauen einer Schlauchleitung mit Einzelschläuchen wird dadurch vermieden. Die zweite rote Haspel kann vom Fahrzeug weg in Richtung Brandstelle eingesetzt werden. Diese Option ist im alten Ortskern von Nöten, da hier durch parkende Fahrzeuge nicht alle Häuser mit diesem Fahrzeug zu erreichen sind. Ausgestattet ist das Fahrzeug mit einer umfangreichen Beladung zur Hilfeleistung und Brandbekämpfung. Hier wurde auf die Erfüllung der Mindestanforderung der Normwerte nach DIN für ein LF 10/6 Wert

gelegt. Das durchdachte Beladungskonzept der FF Gelnhausen Roth kann sich wirklich sehen lassen. Zur ergonomischen Entnahme der umfangreichen Beladung wurden neben Gerätekisten auch Auszüge eingebaut. Auf dem Aufbaudach sind in zwei Dachkästen die langstieligen Arbeitsgeräte gelagert. Des



Weiteren wurden in die hinteren Ecken des Fahrzeuges die neu entwickelten Eckblitzleuchten in LED-Technologie integriert. Zusammen mit der Verkehrswarnerichtung und den Rückleuchten, beide ebenfalls in LED-Technik, ist eine perfekte Wahrnehmbarkeit des Fahrzeuges geschaffen worden.

Eine weitere Steigerung des einsatztaktischen Wertes erfolgt durch die Ergänzung eines Containersystems für besondere Einsatzlagen. Hier kann an Stelle der Tragkraftspritze, welche pneumatisch entnommen werden kann, jeweils ein Container „Hochwasser“ oder „Hydraulik“ eingesetzt werden, wodurch sodann aus dem Fahrzeug ein Hilfeleistungslöschfahrzeug wird.

Die Beklebung / Sicherheit

Die Feuerwehr Gelnhausen Stadtteil Roth hat sich bei der Beklebung Ihres neuen LF 10/6 für eine erhöhte Tages- und Nachtsichtbarkeit entschieden und dies mit der Firma design112 auf Ihrem Löschfahrzeug umgesetzt. Das Feuerwehrfahrzeug wurde dem bestehenden Design der Stadt Gelnhausen angepasst und nach hessischer Ausnahmegenehmigung und gem. der Empfehlung DIN 14502-3 mit retroreflektierenden, fluoreszierenden Teilflächen markiert.



Das Löschfahrzeug wurde in weiss ausgeliefert und durch das design112 Team in retroreflektierender, roter Folie in Flächen verklebt. Dabei wurden alle Einzelflächen in design112-Qualität Computer unterstützt geschnitten, was für gleichbleibende Qualität der einzelner Elemente sorgt und ein schneiden auf dem Lack überflüssig macht und somit für maximale Langlebigkeit sorgt. Auch das

Austauschen, ist dank dieser Methode, im Falle einer Beschädigung kein Problem.

Dabei kam eine retroreflektierende Folie 3M Serie 580E (RAL 3000) gem. ECE 104R zum Einsatz. Die retroreflektierende Folie sorgt für eine gesteigerte Nachtsichtbarkeit, welches eindrucksvoll auf den Nachtbildern zu erkennen ist. Man erkennt deutlich die roten Flächen und sieht die Rückstrahlkraft an Hand der dunklen Radkästen, Rollladen und der weißen Grundlackierung am Fahrerhaus und Mannschaftskabine.



Desweiteren wurden alle Schriftzüge wie Feuerwehr, Funkrufname, www.feuerwehrroth.de und Streifen aus retroreflektierender Folie von 3M Serie 580E gem. ECE 104 in der Farbe gelb erstellt. Die Schriftzüge "Hörer 112" wurden ebenfalls in design112-Qualität passgenau auf den Rollladen der Geräteräume verklebt und garantieren so eine lange Haltbarkeit auf den Rollladen.

Zur Absicherung nach hinten wurde das Löschfahrzeug auffällig, gem. Empfehlung DIN 14502-3 und dank der Ausnahmegenehmigung des Landes Hessen für Feuerwehrfahrzeuge, mit rot/gelber Warnmarkierung nach französischem Vorbild (Heckkontrastbeklebung), von reflexite, markiert. Die Warnmarkierung reflexite Daybright Chevron, gem. DIN 14502-3 in rot und neongelb, ist ein besonderes Sicherheitsmerkmal bei Tag und Nacht.



Seitliche Ansicht im Dunklen

Bei der Konturmarkierung kam reflexite Daybright VC 312 lime zum Einsatz gem. der hessischen Ausnahmegenehmigung passend zur Warnmarkierung im Heckbereich. Auch wurde aus dem fluoreszierendem Material der obere Designstreifen in der Mitte des Fahrzeugs gefertigt.



Tagansicht



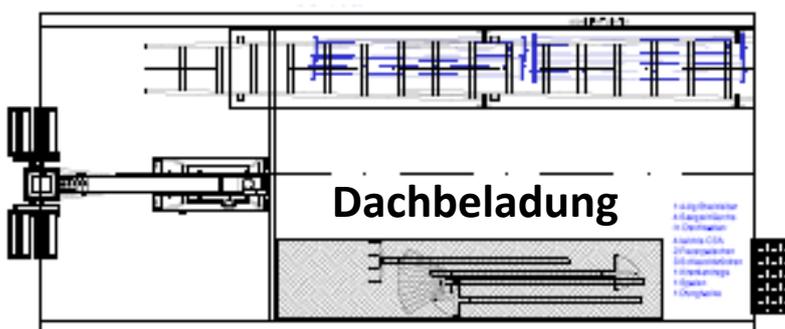
Nachtansicht

Im Innenraum und in den Geräteräumen sorgen lasergravierte Schilder von design112 für die perfekte Ordnung im Einsatzfahrzeug.

Lage der Geräteräume



Seitliche Ansicht des fertigen Fahrzeuges



Mannschaftskabine rechts außen

Entwurf des Design für die Beklebungsfirma design 112

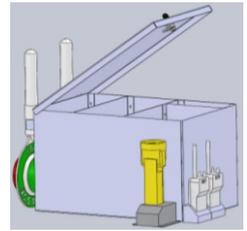
Die Beladung

neu * alt ~

Fahrerhaus:

- 1 4m FuG 8b
- 1 2m FuG 11b mit Ladeerhaltung
- 1 Handsuchscheinwerfer
- 2 Handsprechfunkgeräte 2m
- 1 Sicherheitslampe ADALIT LED 5 mit Kfz-Ladegerät
- 1 Aktenkiste
- 4 Signalwesten
- 2 Warnwesten

*
~
~
~
*
*
~
~



Mannschaftskabine:

Einbauschrank:

- 4 Sicherheitslampen ADALIT LED 5 mit 4 Kfz-Ladegeräten
- 4 Handsprechfunkgeräte 2m
- 2 Handscheinwerfer
- 1 Wärmebildkamera
- 2 Helmsprechgarnituren
- 1 Türöffnungswerkzeug

*
~
~
*
~



- 6 Pressluftatmer
- 6 Atemschutzmasken
- 6 Flaschenhüllen
- 6 Fangleinenbeutel Terporten mit:
- 6 Fangleinen
- 12 Holzkeile
- 6 Bandschlingen
- 6 Karabiner
- 6 Rettungstaschenmesser m. Kette

~
~
~
*
~
*
*
*
*

Container Alu:

- 7 Warnwesten
- 4 Kombinationsfilter

~
*

Container Alu:

- 1 Akkuschauber mit Werkzeug

*

Container Alu:

- 4 Atemschutzmasken Reserve

~

Container Alu:

- 2 Rettungshauben Auer RespiHood
- 1 Tragetuch
- 1 Krankenhausdecke
- 1 Hygienehandschuhe

*
~
~
~

Container Alu:

- 12 Getränkeflaschen 0,5l

~

neu * alt ~

Unterhalb der Mannschaftskabine rechts außen:

- 1 Kanister Ölbindemittel
- 2 Unterlegkeile

~
*

		neu *	alt ~
G1:			
<i>Container Alu :</i>			
1	Rettungssäge	~	
<i>Container Alu:</i>			
1	Motorsäge	~	
1	Schnittschutzhose	~	
1	Schutzhelm	~	
1	Fällkeil	~	
<i>Container Alu:</i>			
1	Trennschleifer	~	
	Satz Trennscheiben	~	
1	Schutzbrille	~	
<i>Container Alu:</i>			
1	Schnittschutzhose	~	
1	Schutzhelm	~	
<i>Container Alu:</i>			
	leer		
1	Notfalltasche	*	
2	Hitzeschutzkleidung	~	
2	Scheinwerfer	~	
1	Verteilerdose	~	
1	Lichtbrücke	~	
1	Kabeltrommel 50m „Schnellangriff Strom“	~	
1	Kabeltrommel 50m	~	
1	Stromerzeuger 13kVA	*	
1	20 Liter Benzinkanister	~	

G 3:			
4	leichte CSA	~	
1	Säbelsäge BOSCH	*	
<i>Sortimoregal mit Kästen für:</i>			
1	Leerkasten	~	
1	Kleinteile wie Nägel, Schrauben, Dichtungsmaterial	*	
1	VU-Kasten	*	
1	FW-Werkzeugkasten	~	
1	E-Werkzeugkasten	~	
1	Bohrmaschine	~	
<i>Auf Auszug:</i>			
1	Feuerlöscher PG6	~	
1	Feuerlöscher CO2	~	
1	Fettbrandlöscher	~	
1	Kübelspritze	~	
1	Monitor Quick Attack	*	



		neu *	alt ~
G5:			
1	B-Druckschläuche	~	
1	D-Schellangriffstasche	~	
2	Feuerwehrräxte	~	
1	Fognail-Set	*	
<i>Container A1:</i>			
3	Seilschlauchhalter	~	
6	Bindestränge	~	
3	Schlauchtragekörbe: je 3 C-Druckschläuche 2C-Hohlstrahlrohre	~	
2	C-Druckschläuche in Buchten	~	
1	Mobiler Rauchschutzvorhang	*	
1	Schnellangriff-Verteiler	~	
1	B-Druckschlauch	~	



G7:			
In Schublade:			
1	B-Druckschlauch 5m	~	
1	Druckbegrenzer	~	
1	Flüssigkeitsschöpfer	~	
1	Atemschutzüberwachungstafel	~	
1	Sammelstück	~	
1	Übergangsstück A-B	~	
1	Kupplungsschlüssel	~	

Heck			
2	Abgasschlauch (unter dem Fahrzeug)	~	
2	Aufprotzvorrichtungen Schlauchhaspeln	*	
2	Einpersonenhaspel mit Standrohrhalterung	*	
1	Standrohr	~	
1	Hydrantenschlüssel Unterflur	~	
1	Hydrantenschlüssel Überflur	~	
10	B-Druckschläuche	~	
1	Verkehrswarneinrichtung	*	
1	Rückfahrkamera	*	



neu * alt ~

G6:		
4	B-Druckschläuche	~
2	C-Druckschlauch	~
1	B-Hohlstrahlrohr	~
1	Stützkrümmer	~
1	C-Hohlstrahlrohr	*
1	D-Hohlstrahlrohr	*
2	Schaumvorsätze	*
<i>Container Alu:</i>		
1	Saugkorb	~
1	Saugschutzkorb	~
2	Arbeitsleinen	~
2	Kupplungsschlüssel	~
1	Hydroschild	~
2	Übergangsstücker B-C	~
3	Übergangsstücke C-D	~
1	Zumischer Z4	~
1	Ansaugschlauch	~
1	Adapter Netzmittelzumischung	*
<i>Hygieneboard mit:</i>		
1	Papierspender	*
1	Seifenspender	*
1	Wasserspender	*
1	Desinfektionsmittelspender	*
1	Luftanschluß	*
1	Brause	~
<i>Schnellangriff bestehend aus:</i>		
3	C-Druckschläuche in Buchten und	~
1	C-Hohlstrahlrohr	*
1	Schnellangriff-Verteiler	~
1	B-Druckschlauch	~



neu * alt ~

G3:		
<i>Container Alu:</i>		
6	Verkehrsleitkegel faltbar	*
1	Absturzsicherung	~
1	Standrohr	~
1	Unterflurhydrantenschlüssel	~
1	Überflurhydrantenschlüssel	~
1	Schachthaken	~
<i>Auf Auszugswand:</i>		
2	Warndreiecke	*
2	Warnleuchten	*
2	Winkerkellen	~
2	Faltsignale	~
2	Stativ klein	~
4	Horizont Euro-Blitz	*
4	Transportlader Euro-Blitz 4	*
3	Räummulden	*
<i>Auf Auszug:</i>		
1	Lüfter	~



G2:		
2	Hebekissen	~
1	Magnetischer Gullyverschluss	*
<i>Auf Auszugswand:</i>		
1	Brechstange	~
1	Axt	~
1	Spalthammer	~
1	Bügelsäge	~
1	Bolzenschneider	~
1	Hooligan Tool	*
1	Doppelkanister	~
1	TS-Lift für Wechselmodule Hydraulik und Hochwasser	*
1	Greifzug Z16	~
<i>Container Alu:</i>		
	Einzelteile TH	~
2	Umlenkrollen	~
<i>Container Alu:</i>		
1	Zubehör Hebekissen	~
<i>Container Alu:</i>		
6	Bandschlingen	~
<i>Container Alu:</i>		
1	Hebesatz	~
1	Pressluftflasche 200l	~

		neu *	alt ~
Dach:			
1	Kombiantenne schon für Digitalfunk	*	
1	Lichtmast Typ "Nightscan" mit einer Lichtleistung von 6 x 900W Magnafire Leuchtmitteln	*	
1	4-teilige Steckleiter	~	
1	Steckleiter-Verbindungsteil	*	
<i>Dachkasten rechts:</i>			
4	Saugschläuche	~	
3	Schlauchbrücken	*	
<i>Dachkasten links:</i>			
	Rüstholz	~	
1	Krankentrage	~	
2	Feuerpatschen	~	
1	Spaten	~	
1	Dunghacke	~	
2	Einreißhaken 2,5	*	
2	Besen	~	
2	Schaufeln	~	
Container „Hydraulik“:			
1	Hydraulikaggregat	~	
1	Schere	~	
1	Spreizer	~	
1	Satz Ersatzklingen	~	
1	Zubehör Schere/Spreizer	~	



Container „Hochwasser“:			
1	Tauchpumpe TP4	~	
3	Wathosen	~	
1	I-Sauger Nilfisk ALTO ATTIX	*	
1	FI-Schalter	*	
1	C-Druckschlauch	~	
1	B-Druckschlauch	~	
1	Arbeitsleine	~	



Sonstiges:			
	<i>Auf Rollcontainer:</i>	*	
1	Pumpe Chiemsee B1000	*	
1	Rückschlagklappe	*	
1	Spiralschlauch transparent	*	
1	Spiralschlauch grün	*	
1	I-Sauger Nilfisk ALTO ATTIX	*	
1	FI-Schalter	*	

Projektgruppe

Ständige Mitglieder:

Dr. Ansgar Gietmann	Wehrführer	FFW	Gelnhausen-Mitte
Heinz-Herbert Lehr		FFW Roth	
Jürgen Reußwig	stellv. Stadtbrandinspektor a.D.		
Mario Wenzel	Wehrführer	FFW Roth	
Daniela Kraft	stellv. Wehrführerin	FFW Roth	
Werner Wenzel	KFZ-Meister	FFW Roth	

Untergruppe Fahrgestell / Ausschreibung:

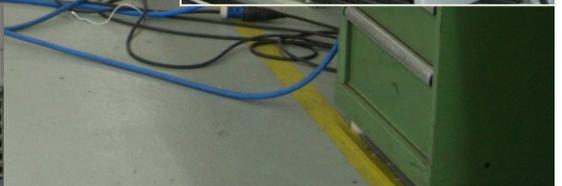
Burkhard Matzek		FFW Roth	
Tobias Rothländer		FFW Gelnhausen-Mitte	
Thorsten Scheiderer		FFW Gelnhausen-Mitte	

Schnittstelle Feuerwehr / Politik

Walter Dreißbach	Ortsvorsteher Roth	Stadtverordneter / HFA	
------------------	--------------------	------------------------	--

Schnittstelle Feuerwehr / Rathaus

Michael Schwab	Hauptamtsleiter	Stadtverwaltung	
----------------	-----------------	-----------------	--





Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Roth e.V.